

Schweizer Küchenanbieter schaffen langfristige Werte – ein Plädoyer.

„Der Prophet im eigenen Land ist oft nichts wert“ –
Die Leistung der Schweizer Küchenanbieter wird oftmals verkannt, ebenso wie die Leistung von Marktbegleitern aus dem grenznahen Ausland überschätzt wird. Mit dem Kauf einer Küche in der Schweiz stärken KonsumentInnen den Markt- und Werkplatz Schweiz, die Wertschöpfung bleibt im Inland und trägt zur Investitionsfähigkeit vieler Schweizer KMU's bei.

„In Deutschland ist es billiger.“ Wer kennt diese Aussage nicht? So einfach diese ist, so falsch die Folgerung, wenn sie nicht auf standardisierte Konsumgüter sondern auf das Investitionsgut Küche angewandt wird.

Rufen wir uns doch einige Fakten in Erinnerung: mehr als zwei Drittel der rund 4.4 Millionen werktätigen Menschen in unserem Lande verdienen ihr Geld in einem KMU, das maximal 250 Personen beschäftigt. Diese Firmen stellen Infrastruktur, Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Sie zahlen Steuern und leisten einen entscheidenden Beitrag zum Wohlstand in unserem Lande. Unser aller Wohlstand setzt voraus, dass die Wertschöpfung im Inland nicht nur erhalten, sondern ausgebaut wird. Ohne Wertschöpfung kein Wohlstand!

Die Küchenbranche bietet mehreren 10'000 Menschen Arbeit. Hunderte Lehrstellen ermöglichen jungen Menschen eine Ausbildung und einen beruflichen Einstieg. Darüber hinaus hängen ebensoviele Werk tätige in den Zulieferindustrien vom Erfolg der Schweizer Küchenfirmen ab.



Alain Bühler, Bühler Küchen AG & Präsident des
Branchenverbands Küche Schweiz.





Für Frau und Herr Schweizer ist die Küche ein Investitionsgut, schliesslich hat diese eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 30 Jahren. Die Küche ist der Lebensmittelpunkt in Wohnungen und Einfamilienhäusern, entsprechend intensiv die Nutzung: In der Küche wird gekocht und gegessen, geliebt, gestritten und gelebt.

30-40 000 Franken wird durchschnittlich in eine Eigenheim-Küche in unserem Land investiert. Dies entspricht dem Preis eines Mittelklasse-Fahrzeugs. Die Lebensdauer der Küche übersteigt diejenige des Fahrzeuges um das Dreifache. Die Anforderungen an die Qualität und Widerstandsfähigkeit sind folgerichtig nicht nur hoch, sondern sogar sehr hoch.

Die Schweizer Küchenfirmen wissen um diese Anforderungen. Sie kennen die Regeln und Normen, die bei der Planung und Montage einer Küche zu berücksichtigen sind. Sie sind kreativ, verfügen über viel Erfahrung und Know-How und sind kurzfristig erreichbar und verfügbar. All dies hat mehr als einen Preis: es erzeugt Nutzen.



Tatsache aber ist, dass die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft in der Schweiz höher ist. Preisunterschiede bestehen zwischen Produktkategorien, aber nicht mehr zwischen Küchenstudios mit Sitz in Deutschland oder der Schweiz. Die HSG-Studie von Thomas Rudolph und Kathrin Neumüller unterstützen diesen Befund, wonach der Spareffekt von Einkaufstouristen nach Deutschland krass überbewertet wird bzw. de facto nicht mehr existent ist.

Damit wir uns richtig verstehen: Der Gang über den Rhein ist legitim und steht jedem Konsumenten frei. Der Schweizer Küchenlieferant steht in der Pflicht, eine umfassende Leistung anzubieten, bis hin zum Wasseranschluss des Beckens oder dem fachkundigen Anschliessen des Induktionskochfeld. Dies ist für den Anbieter aus Süddeutschland sekundär, verkauft er doch „ab Rampe“. Alle zusätzlichen Dienstleistungen und Arbeitsgänge werden als Zusatzaufwand verrechnet. Zudem zeigt die Praxis, dass Schweizer Konsumenten z.B. mit Küchenelektrogeräten geködert werden, die in der Schweiz nicht zugelassen sind. Es lohnt sich also, sich umfassend zu informieren, die richtigen Fragen zu stellen und Preis-Nutzen zu vergleichen. Es lohnt sich, bei Ihrem Schweizer Küchenanbieter einzukaufen.